

Laserkompetenz von Kopf bis Fuß

Autorin: Susan Oehler



Die Bandbreite der verfügbaren Lasertechnologien für den ästhetisch-medizinischen Bereich nimmt stetig zu und stellt potenzielle Anwender und Interessierte buchstäblich vor die Qual der Wahl. Mit welchen Systemen welche Indikationen behandelt werden können und was dabei zu beachten ist, wurde den Teilnehmern des Laserworkshops der Firma Syneron Candela am 18. Februar 2017 in Theorie und Praxis anschaulich vermittelt.

Vor einem voll besetzten Seminarraum im hochmodernen Hamburger Design Hotel SIDE konnte das motivierte Team von Syneron Candela Ende Februar rund 20 Workshopteilnehmer begrüßen, die sich über die Technologien und Möglichkeiten ästhetischer Lasertherapie informieren wollten. Hierfür erwartete die Besucher ein abwechslungsreiches Tagesprogramm mit qualifizierten Vorträgen erfahrener Anwender sowie einem praktischen Teil mit Live-Demonstrationen der vorgestellten Geräte.

Fraktionierte Lasertherapie

Eröffnet wurden die Referate von Dr. med. Andreas Heller aus Idar-Oberstein, der zunächst den fraktionierten CO₂-Laser CO₂RE zur Behandlung von Falten, Narben und für die großflächige Gesichtsverjüngung vorstellte. Wie der Referent betonte, sei es in vielen geografischen Regionen durch das inzwischen breite Angebot an ästhetischen Laserbehandlungen schwieriger geworden, getätigte Investitionen innerhalb einer kurzen Zeitspanne zu amortisieren. Umso wich-

tiger sei in seinen Augen die Entscheidung für einen Anbieter, der nicht nur auf jahrelange Erfahrung im Lasermarkt zurückblicken kann, sondern auch in der Zukunft langfristig ein verlässlicher Servicepartner seiner Kunden bleibt.

Der große Vorteil des CO₂RE von Syneron Candela besteht laut Dr. Heller in dem integrierten Fusion-Modus: Am gesetzten Spot wird an der Hautoberfläche ein schmaler Ring abgetragen, während gleichzeitig ein gezielter Energieimpuls in die tieferen Hautschichten abgegeben wird und dort die Kollagenneogenese anregt. Auf diese Weise bleibt die Epidermis im inneren Teil des Rings intakt und die Reepithelisierung der abgetragenen Fläche erfolgt sowohl von außen nach innen als auch umgekehrt. Eine raschere Heilung, weniger Schmerzen und eine somit kürzere Ausfallzeit für den Patienten sind die sich daraus ergebenden positiven Resultate.

Angenehm für den Behandler gestaltet sich vor allem der Umgang mit dem laut Dr. Heller sehr ergonomischen Handstück, das für alle Indikationen des CO₂RE einsetzbar ist. Dass der Scanner im Gerätecorpus und nicht im Handstück selbst verbaut ist, macht dessen filigrane Abmessungen möglich.

Allrounder für die Praxis

Im Anschluss an seinen ersten Vortrag informierte Dr. Heller die Teilnehmer auch über die Gentle Pro Serie, eine Ästhetikplattform mit Nd:YAG- und Alexandritlaser. Sie bietet variable Einsatzmöglichkeiten zur Hautstraffung, Haarepilation, für die Behandlung vaskulärer Läsionen und sogar bei Onychomykose. Bei der dauerhaften Haarentfernung hat sich besonders die hohe Eindringtiefe des Lasers bewährt, während in der Behandlung von Besenreisern vor allem der sofort sichtbare Effekt überzeugt. Für den Patientenkomfort sorgt hier das Dynamic Cooling Device DCD, das mit Kältespray eingesetzt wird.

Abb. 1: Der Seminarraum des gut besuchten Laserworkshops war voll besetzt.



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

Höchstleistung bei der Tattoo- und Pigmententfernung

Mit dem großen Trendthema Tattoorentfernung leitete Dr. med. Hans Oliver Weber den zweiten Teil des Vormittags ein. Der Dermatologiespezialist aus Nürnberg berichtete über seine Erfahrungen mit dem Pikosekundenlaser PicoWay und demonstrierte eindrucksvoll anhand zahlreicher Vorher-Nachher-Beispiele, wie effektiv verschiedene Tattoofarben mit dem Gerät adressiert werden können. Dabei erklärte der Referent zunächst die physikalischen Grundlagen der Technologie (es wird in ultrakurzen Impulsen konzentrierte Hochleistungsenergie abgegeben) und ging anschließend näher auf die Besonderheiten und Vorteile des PicoWay ein. Das Gerät zeichnet sich durch eine hohe Mobilität und seine flexiblen Einsatzmöglichkeiten aus, zudem lobte der Referent den schnellen Startvorgang und die Aufrüstbarkeit. Zusätzlich zu den beiden bisher verfügbaren Wellenlängen 532 und 1.064 nm ist seit Kurzem mit 785 nm auch eine dritte Wellenlänge verfügbar, die besonders die schwer zu entfernenden Blau-, Grün- und Türkistöne effektiv anspricht. Die großen Spotgrößen ermöglichen eine größere Eindringtiefe und ein höheres Energielevel.

Mit dem gepulsten Farbstofflaser Vbeam können laut Dr. Weber vaskuläre, pigmentierte und einige nicht-pigmentierte Läsionen einfach und sicher behandelt werden. Der selektive photothermale Effekt, welcher dieser Technologie zugrunde liegt, bewirkt eine gezielte Schädigung nur derjenigen Gewebsstrukturen, die zur Behandlung vorgesehen sind. Im Falle vaskulärer Läsionen werden also ausschließlich die adressierten Gefäße zerstört, ohne darüber- oder umliegende Areale zu beeinträchtigen. Dabei wird im Rahmen des Micro-Pulse-Designs die Gesamtenergie auf viele Einzelimpulse verteilt und somit der Schwellenwert für die Purpura erhöht. Eine geringere Purpurabildung ermöglicht es dem Patienten, rascher wieder am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Praktische Demonstration

Im Anschluss an die medizinischen Vorträge wurde das Bodyformingsystem VelaShape III in der praktischen Anwendung an einer Probandin gezeigt. Wie die Workshopteilnehmer live miterleben konnten, ermöglicht die minimalinvasive Methode ein angenehmes Behandlungserlebnis. Sie kann zur Hautstraffung, zur Bekämpfung von Cellulite und zur sanften Körperformung eingesetzt werden.

Die Investition richtig vermarkten

Da die Anschaffung eines Lasersystems für die meisten Praxen eine hohe finanzielle Investition bedeutet, sollte die Neuerwerbung entsprechend bekannt gemacht und ihr Potenzial gut genutzt werden. Mit welchen Maßnahmen dies erreicht werden kann, erklärte im abschließenden Vortrag Nathalie Helen Morgenroth, Trainerin für Praxismanagement und Kommunikation. Sie empfahl den Anwesenden unter anderem, bei der Entscheidung für ein bestimmtes Gerät genau die in ihrer Praxis gefragten Indikationen zu berücksichtigen und auch das Team zu involvieren. Am Ende des Workshops konnten Teilnehmer, Referenten und das Team von Syneron Candela auf eine informative und abwechslungsreiche Veranstaltung zurückblicken, die zahlreiche ästhetische Behandlungsmöglichkeiten von Kopf bis Fuß aufgezeigt hat.

Abb. 2: Kwok-Chiu Man, Produktmanager bei Syneron Candela, demonstriert die Anwendung des VelaShape III.

Abb. 3: Die standardisierte Behandlungsführung minimiert die Abhängigkeit von den Fähigkeiten des Bedieners und ermöglicht sicheres Delegieren.

Abb. 4: Dr. Weber zeigt den interessierten Zuschauern die Behandlung einer pigmentierten Läsion mit dem PicoWay.

Kontakt

Syneron Candela Deutschland

Schleussnerstraße 42
63263 Neu-Isenburg
Tel.: 06102 59985-30
Fax: 06102 59985-17
info.de@syneron-candela.com
www.syneron-candela.com/de